

immer den Vorrang vor dem Vertrag zu, während im Verhältnis von Staatsvertrag und Königlicher Verordnung die jüngere Rechtsquelle der älteren vorgehen soll (S. 53 ff.). Herlitz, den S. an dieser Stelle überhaupt nicht erwähnt, lehrt dagegen (Om lagstiftning S. 168 Anm. 4, 212), daß staatsvertragliche Bestimmungen gegenüber einfachen Gesetzen den Vorrang beanspruchen können. Da S. die Staatsverträge als eine innerstaatliche, im Rang unter den Gesetzen stehende Rechtsquelle ansieht, billigt er den Gerichten das Recht zu, nicht nur ihr verfassungsmäßiges Zustandekommen, sondern auch ihren Inhalt auf seine Verfassungsmäßigkeit nachzuprüfen (S. 71 ff.). Die Ergebnisse, zu denen S. gelangt, stehen mit der herrschenden Praxis nicht im Einklang. Bloch.

**Wild, Payson S.: Sanctions and Treaty Enforcement.** Cambridge/Mass.: Harvard University Press 1934. XV, 231 S. \$ 2.50.

Auf dem Hintergrund einer kurzen Darstellung des Sanktionsproblems in der Rechtsgeschichte und -theorie und im Völkerrecht im allgemeinen gibt Verf. eine mit Beispielen ausgezeichnet belegte Übersicht über die Sanktionstypen des Vertragsvölkerrechts der Vergangenheit und Gegenwart und eine Kritik ihrer Wirksamkeit. Das Buch ist wesentlich selbständiger und tiefergehend als die im Vorjahr erschienene umfangreichere Pariser Dissertation von Brück. Hervorgehoben sei die m. E. volle Zustimmung verdienende Kritik der von Stimson in Auslegung des Kelloggpaktes aufgestellten Nichtanerkennungslehre (S. 171 ff.). Besonders anregend ist das Schlußkapitel, das die Frage erörtert, ob und welche völkerrechtlichen Sanktionen bei dem gegebenen Charakter der Völkergemeinschaft überhaupt erwünscht sind. Zu bedauern bleibt nur eine gewisse Willkür bei der Literaturlauswahl (vgl. etwa S. 10) und die nicht unbedeutende Zahl der Druckfehler. Friede.

**Wilkinson, Herbert A.: The American Doctrine of State Succession.** Baltimore: The Johns Hopkins Press 1934. 137 S. (The Johns Hopkins University Studies in Historical and Political Science. Series LII, N. 4.) \$ 1.25.

Verf. untersucht, welche Folgen ein Gebietsübergang nach der Praxis der Vereinigten Staaten hat, inwieweit diese Praxis sich gleichgeblieben ist und auf welche Grundsätze sie sich zurückführen läßt. Die Arbeit, offenbar eine phil. Doktordissertation, ist verdienstlich, insofern sie die schnelle Orientierung über die aus anderen Veröffentlichungen bekannte amerikanische Praxis erleichtert. Friede.

## Zeitschriftenschau

### Völkerbund und Völkerrecht 1934.

*Bilfinger, Carl: Zur Lage des völkerrechtlichen Staatsbegriffs (S. 408—413).*

*Hasselblatt, Werner: Das Schulrecht in den bilateralen Minderheitenverträgen (S. 413—419).*

*Cybichowski, Siegmund: Die Rechtsverbindlichkeit des polnischen Minderheitenvertrages (S. 467—473).*

*Walz, G. A.: Nationalsozialismus und Völkerrecht (S. 473—479).*

**Archiv für Rechts- und Sozialphilosophie Bd. XXVIII.**

*Petraschek, Karl: Rechtsquellenfragen und. Völkerrecht. Ein Beitrag zur Auslegung des Art. 38 der Satzung des Ständigen Völkergerichtshofs (S. 61—88).* Nach Ansicht des Verf. sind in Art. 38 Z. 3 die Grundsätze eines »dynamischen«, sich dem Wandel der Kulturanschauungen anpassenden Naturrechts nicht nur als eine subsidiäre, sondern als eine dem Vertrags- und Gewohnheitsrecht übergeordnete Rechtsquelle anerkannt.

**Deutsches Recht 1934.**

*Bruns, Viktor: Das Unrecht an der Saar (S. 569—570).*  
*Walz, A.: Die rechtlichen Grundlagen der Versailler Saarregelung (S. 571—575).*  
*Gerber, Hans: Die gegenwärtige Rechtslage im Saargebiet (S. 578—580).*  
*Bumiller: Völkerrecht und Saargebiet (S. 580—583).*  
*Woermann, Ernst: Die Saarverhandlungen vor dem Dreierausschuß des Völkerbundes (S. 584—587).*

**Deutsche Juristen-Zeitung 1934.**

*Grotten: Die Abstimmungs Vorschriften für das Saargebiet (Sp. III3—III9).*  
*v. Freytagh-Loringhoven: Die 15. Völkerbundsversammlung (Sp. I233—I240).*  
*v. Stauffenberg, Graf: Die Zuständigkeit des Ständigen Internationalen Gerichtshofs für die sogenannten politischen Streitigkeiten (Sp. I325—I330).*  
*Heyck: Der deutsche Flugstützpunkt D. »Westfalen« (Sp. I333—I335).*

**Deutsche Justiz 1934.**

*Grimm: Rechtsfragen zum Saarkampf (S. I275—I276).*  
*Mettgenberg, Wolfgang: Die Neuregelung der Exterritorialität (S. I625—I627).*

**1935.**

*Mettgenberg, Wolfgang: Die Neuordnung der Zuständigkeiten für den zwischenstaatlichen Rechtshilfeverkehr in Strafsachen (S. 15—16).*  
*Thees: Die Deutsche Saar, Rechtliche Betrachtungen über eine politische Zeitschöpfung (S. 61—65).*  
*Grimm: Der Neutralitätsbegriff im Saargebiet. Eine Bilanz des Status quo (S. 65—67).*

**Zeitschrift für osteuropäisches Recht N. F. 1934.**

*Hasselblatt, Werner: Der Genfer Minderheitenschutz nach dem polnischen Vorstoß (S. 217—231).* Die Erklärung des Außenministers Beck auf der Völkerbundsversammlung vom September 1934 widerstreitet nach Ansicht des Verf. sowohl den Verpflichtungen, die Polen gegenüber den Signatarmächten des Minderheitenvertrages, als denen, die ihm gegenüber dem Vb. obliegen.

*Kierski, Kazimierz: Die Lage der Minderheiten in Polen nach der Septembererklärung (S. 231—246).* Verf. meint, daß die polnische Erklärung nicht die Kündigung des Minderheitenvertrages, sondern bloß eine Aussetzung seiner Anwendung bis zur Verallgemeinerung des Minderheitenschutzes bedeute, und sucht zu beweisen, daß der Minderheitenschutz nach polnischem Landesrecht den Forderungen des Minderheitenvertrages vollkommen entspricht.  
*Crusen, Georg: Danzig als Musterstaat des Minderheitenschutzes (S. 296—313).* Darstellung der völkerrechtlichen und verfassungsrechtlichen Grundlagen des Minderheitenschutzes in Danzig.

**Ibero-Amerikanisches Archiv Bd. VIII.**

*Roemer, Hans: Strukturwandel der Nordamerikanischen Ibero-Amerika-Politik 1928—1934 (S. 231—259).* Verf. behandelt die Milderung der politischen Grundsätze der Vereinigten Staaten gegenüber den Staaten Mittel- und Südamerikas: Die Monroe-Doktrin wird nicht mehr als Grundlage der Interventionspolitik, sondern des Selbstverteidigungsrecht der Völker angesehen; in der Anerkennungspolitik wird die Forderung verfassungsmäßigen Zustandekommens der anzuerkennenden Regierung aufgegeben; die Ausfuhr von Waffen und Munition aus den Vereinigten Staaten an Rebellen im Bürgerkrieg und an kriegführende Staaten wird verboten; die sog. Dollar-Diplomatie (zwangsweise Schuldenregelung durch Finanzkontrolle) wird gemildert; bewaffnete Intervention wird grundsätzlich abgelehnt.

**Zeitschrift für öffentliches Recht Bd. XIV.**

*Schiffer, Walter: Über den Begriff der politischen Streitigkeiten im Völkerrecht (S. 594—610).* Verf. lehnt die Unterscheidung zwischen »politischen« und »Rechtsstreitigkeiten« ab, da die Grenzen zwischen den juristisch lösbaren und den nicht lösbaren Konflikten flüchtig seien.

*Prager, André: Eigentum und Staatsgebiet (S. 611—633).* Vom privatrechtlichen Begriff des Eigentums als des Rechtes, die Einwirkung Dritter auf die Sache auszuschließen, ausgehend, kommt Verf. zu der Definition des Staatsgebietes als »völkerrechtlichen Eigentums«: Staatsgebiet ist das Gebiet, innerhalb dessen fremde Staaten nach den Regeln des Völkerrechts keine Staatsakte vornehmen dürfen.

**American Journal of International Law Vol. 28.**

*Preuß, Lawrence: International Responsibility for Hostile Propaganda Against Foreign States (S. 649—668).* Ein Staat haftet völkerrechtlich für die gegen fremde Staaten gerichtete Propaganda nicht nur, wenn sie von seinen eigenen Organen ausgeht, sondern auch, wenn sie von Organisationen betrieben wird, die unter dem direkten oder indirekten Einfluß der Regierung stehen oder ihrerseits die Regierung faktisch beherrschen. Diese These wird am Beispiel der russischen kommunistischen Partei und der Dritten Internationale, der NSDAP. und der Kuomintang erläutert.

*Hudson, Manley O.: The Membership of the United States in the International Labor Organization (S. 669—684).* Verf. verneint u. a. entgegen seiner früheren Meinung die Frage, ob die Mitgliedschaft in der Arbeitsorganisation die Völkerbundmitgliedschaft voraussetzt, und bestreitet die Anwendbarkeit des Art. 405 Abs. 9 des Versailler Vertrages auf die Vereinigten Staaten.

*Newcomb, Josiah T.: New Light on Jay's Treaty (S. 685—692).* Verf. zieht eine aufgefunden geheimer Instruktion an die britischen Kriegsschiffkommandanten vom 25. April 1795 zur Klärung der Kontroverse über den amerikanisch-britischen Vertrag vom 19. November 1794 heran.

*Daggett, A. P.: The Regulation of Maritime Fisheries by Treaty (S. 693—717).*

**Air Law Review Vol. V.**

*Stewart, Irvin: The Madrid International Telecommunication Convention (S. 236—266).* Entstehungsgeschichte der Konvention vom 9. Dezember 1932.

**Annals of the American Academy of Political and Social Science Vol. 175.**

*Schuman: The Conduct of German Foreign Affairs (S. 187—221).* Darstellung

des Aufbaus und der Funktionen des deutschen Auswärtigen Amtes von 1870 bis zur Gegenwart.

**American Political Science Review Vol. XXVIII.**

*Wilson, Robert R.: Revision Clauses in Treaties since the World War* (S. 901—909).

*Wilson, Francis G.: Internationalism in Current American Labor Policy* (S. 909—918) behandelt die Vorgeschichte und rechtliche Problematik des Eintritts der U. S. A. in die Internationale Arbeitsorganisation und die Stellung der nichteuropäischen Staaten in dieser Organisation.

*Lockwood, William W.: The International Settlement at Shanghai, 1924—34* (S. 1030—1046). Überblick über die im Laufe des letzten Jahrzehnts in der allgemeinen Verwaltung, Gerichtsverfassung, im Steuerwesen, Gewerberecht und in der wirtschaftlich-sozialen Struktur des Settlement eingetretenen Veränderungen.

*Calderwood, Howard B.: The Proposed Generalization of the Minorities Régime* (S. 1088—1098).

**Political Science Quarterly Vol. 49.**

*Rappard, William E.: Small States in the League of Nations* (S. 544—575). Verf. behandelt Begriff und Stellung der »Nichtgroßstaaten« vor dem Weltkrieg, den Kampf um das Gleichheitsprinzip bei der Beratung des Völkerbunds Paktes, die rechtliche und tatsächliche Stellung der Kleinstaaten im Völkerbund und die Grenzen einer gemeinsamen kleinstaatlichen Politik.

**Current History Vol. XL.**

*Borchard, Edwin M.: Dragging America Into War* (S. 392—401). Verf. lehnt kollektive Sanktionen im Sinne des Völkerbunds Paktes grundsätzlich ab, zeigt die Gefahren eines Konsultativpaktes, der Davis'schen Erklärung vom Mai 1933 und eines einseitig gegen den »Angreifer« gerichteten Waffen- ausfuhrverbotes und Boykotts für die Vereinigten Staaten und befürwortet die Verschärfung der amerikanischen Neutralitätsgesetze und eine Verständigung mit den Seemächten über die Sätze des Seekriegsrechts.

**The Southwestern Social Science Quarterly Vol. XV.**

*Thomas, David Y.: The Settlement of the Leticia Dispute* (S. 155—165). Bericht über den Verlauf der Verhandlungen.

**Iowa Law Review Vol. XIX.**

*Borchard, Edwin M.: International Law of War Since the War* (S. 165—176). Lehnt Sanktionen als Mittel der Friedenswahrung ab und befürwortet statt ihrer den Ausbau des Neutralitätsrechts.

*McNair, Arnold D.: International Legislation* (S. 177—189). Legt nach einer begrifflichen Klarstellung die Unterschiede der rechtssetzenden völkerrechtlichen Verträge der Vor- und Nachkriegszeit dar und hebt die Bedeutung des Völkerbundes als Organisation hervor.

*Hudson, Manley O.: Obligatory Jurisdiction Under Article 36 of the Statute of the Permanent Court of International Justice* (S. 190—217).

*Feller, Abraham H.: The Mexican Claims Commission* (S. 225—230). Überblick über die bisherige Tätigkeit der von Deutschland, Frankreich,

Großbritannien, Italien, Spanien und den Vereinigten Staaten seit 1923 mit Mexiko vereinbarten Schiedskommissionen.

*Accioly, Hildebrando: Freedom of River Navigation in Time of War* (S. 231 bis 236).

*van Hamel, Joose A.: The »van der Lubbe« Case and Diplomatic Protection of Citizens Abroad* (S. 237—243). Die Demarche der holländischen Regierung in Sachen L. bedeute die Geltendmachung eines internationalen Billigkeitsgrundsatzes. Eine Regel des Völkerrechts stehe jedoch der Vollstreckung des unter Nichtbeachtung des Satzes »nulla poena sine praevia lege poenali« ergangenen Todesurteils nicht entgegen.

*Pilotti, Massimo: Plurality or Unity of Juridical Orders* (S. 244—258). Übersicht über die Behandlung des Problems »Völkerrecht und Landesrecht« in der i. d. J. 1930/33 erschienenen italienischen Literatur.

*Korovin, Eugene A.: The Problems of the International Recognition of the Union of Socialist Soviet Republics in Practice* (S. 259—271). Behandelt die Formen der Anerkennung der U. S. S. R. durch die Mächte und würdigt die politisch-wirtschaftliche Bedeutung der Anerkennung durch die USA.

*Clark, Grover: The Peace Machinery and the Far Eastern Conflict* (S. 272—285).

*Hyde, Charles Cheney: Acquisition of Sovereignty over Polar Areas* (S. 286—294). Erörtert die Anwendung des Sektorprinzips.

*Wilson, George Grafton: The Evolving International Air Law* (S. 295—300).

*Wright, Quincy: Publications of the Department of State* (S. 301—311).

*Garner, James W.: Revision of Treaties and the Doctrine of Rebus Sic Stantibus* (S. 312—329). Erörtert die Lehre von der cl. r. s. st. mit dem Ergebnis ihrer praktischen Unentbehrlichkeit.

#### **American Bar Association Journal Vol. XX.**

*Flournoy, Richard W.: Proposed Codification of Our Chaotic Nationality Laws* (S. 780—783). Verf. zeigt die Mängel und Unklarheiten der amerikanischen Staatsangehörigkeitsgesetze auf, die zur Einsetzung eines Revisions- und Kodifikationsausschusses durch den Präsidenten geführt haben.

#### **Bulletin of the Pan American Union 1934.**

*Suro, Guillermo A.: Trade Agreements Between the United States and Latin America* (S. 780—789). Behandelt die amerikanische Trade Agreements Act vom 12. Juni 1934 und das amerikanisch-kubanische Handelsabkommen vom 24. August 1934.

#### **Revue de Droit International (La Pradelle) Bd. XIV.**

Das Sonderheft (S. 9—250) gibt in der Hauptsache die Arbeiten der VII. Conférence des Hautes Etudes Internationales wieder, die, vom Internationalen Institut für geistige Zusammenarbeit organisiert, im Mai 1934 in Paris getagt hat. Thema war: *La sécurité collective, principes et méthodes*. Nach einleitenden Beiträgen sind die mémoires abgedruckt, die als Diskussionsgrundlage gedient haben: von A. von Verdross (Österreich), G. Cohn (Dänemark), Bayon y Chacon (Spanien), Coppola (Italien), Limburg und Verzijl (Holland), Cybichowski (Polen), vom Institut Social Roumain sowie von der Ecole Libre des Sciences Politiques de Prague. Von französischer Seite wird der Generalbericht des Comité des H. E. I. dieses Landes aus der Feder von A. de La Pradelle und

*Le Fur*, gebracht, ferner eine Reihe von Spezialgutachten: *Jordan*, La définition de l'agression; *Guillien*, L'organisation préventive de la sécurité par la sanction de la convention relative aux armements; *Watrin*, Le Juridique et le Politique dans l'organisation de la justice internationale; *de La Pradelle*, De l'Exécution des décisions de la justice internationale; *Gandolphe*, Une méthode de sécurité collective.

#### **Revue de Droit International et de Législation Comparée 1934.**

*Genet, Raoul: Notes sur l'acquisition par occupation et le droit des gens traditionnel* (S. 285—324; S. 416—450). Überblick über die Entwicklung der Okkupationslehre und Darlegung der Wesensmerkmale des Okkupationsvorganges, den Verf. in eine rechtsbekundende und eine rechtsverwirklichende Phase zerlegt.

*Rundstein, S.: Le caractère juridique des différends internationaux* (S. 377—415). Verf. bemüht sich um eine dem positiven Recht gemäße Klassifikation der zwischenstaatlichen Streitigkeiten und sieht als entscheidendes Kriterium hierfür deren »justiciabilité« an.

*Muñils, F.: Le Traité international et la Constitution belge* (S. 451—491). Verf. schildert das Verfahren beim Abschluß von Staatsverträgen.

*Meriggi, Léa: Considérations sur le problème des sources du droit des gens* (S. 492—529).

#### **Revue de Droit International, de Sciences Diplomatiques et Politiques 1934.**

*Geöcze, B. de: Les Personnes privées sont-elles sujets de droit international?* (S. 119—134). Verf. gelangt zu dem Ergebnis, daß Privatpersonen völkerrechtliche Rechtsfähigkeit, aber nicht völkerrechtliche Geschäftsfähigkeit zuzuerkennen sei, welche letztere ebenso wie das Recht, Prozesse vor internationalen Instanzen zu führen, regelmäßig den Staaten vorbehalten bleiben soll.

*Beneš, Eduard: La situation internationale et la Société des Nations* (S. 187—194).

*Schuschnigg, Kurt: L'Autriche et sa position en Europe* (S. 194—204).

*Quo Tai-Chi: The Situation in the Far-East and the League of Nations* (S. 205—212).

*Sofronie, Georges: Egalité ou hiérarchie internationale? (L'évolution et l'aspect du problème sous le régime de la Société des Nations)* (S. 273—287). (à suivre).

*Mayard, Constantin: La situation présente d'Haïti et la coopération internationale* (S. 287—294). Verf. meint, daß Haïtis friedliche Wiedererringung seiner Unabhängigkeit und die befriedigende Zusammenarbeit unter den Staaten des amerikanischen Kontinents die Realisierbarkeit der Völkerbunds-ideale beweise, und schildert die auf Förderung der internationalen Zusammenarbeit gerichtete Tätigkeit Haïtis in der Völkerbundsversammlung. Rechtliche Ausführungen fehlen.

*Yepes, J. M.: Collaboration de l'Union panaméricaine avec la Société des Nations* (S. 295—300). Die erfolgreiche Beilegung des Leticia-Streitfalles habe gezeigt, daß sich die Zuständigkeit des Völkerbundes trotz Art. 21 des Paktes auf Lateinamerika in derselben Weise erstreckte wie auf andere Mitgliedstaaten.

**Revue Générale de Droit International Public 1934.**

*Preuß: La théorie raciale et la doctrine politique du Nationalsocialisme* (S. 661—674). Übersicht über die rassenpolitischen Grundsätze und die Rassen-gesetzgebung in Deutschland.

*Korovine, E.: La conquête de la stratosphère et le droit international* (S. 675—686). Die Stratosphäre ist denselben Rechtsregeln wie der bisher bekannt gewesene Luftraum zu unterstellen.

*Rechid, Ahmed: L'affaire Samuel Insull* (S. 687—710). Wiedergabe des Urteils des Athener Appellationsgerichts zur Auslieferung Insulls. Die Rechtmäßigkeit der Auslieferung Insulls durch die türkischen Behörden wird bejaht, eine Verletzung der Meerengenkonvention oder der türkischen Hafenanordnungen verneint.

**Journal du Droit international (Clunet) 1934.**

*Philonenko, Maximilien: Le refus d'extradition des terroristes croates* (S. 1157—1169). Kritische Stellungnahme zu dem Begriff der politischen Straftat im Sinne des französisch-italienischen Auslieferungsvertrages vom 12. Mai 1870. Verf. kommt zu dem Ergebnis, daß das Attentat gegen König Alexander zwar im Verhältnis zu Jugoslawien, nicht aber im Verhältnis zwischen Frankreich und Italien als ein politisches Delikt anzusehen ist.

**L'Esprit International 1934.**

*Debeney: Le contrôle international des armements* (S. 509—522). Verf. sieht die internationale Kontrolle der Rüstungen bei dem gegenwärtigen Stand der Friedensorganisation nicht als eine wirkliche Garantie für die Sicherheit der Staaten an.

**Revue internationale de radioélectricité 1934.**

*Cazals de Fabel, J.: Les Conférences diplomatiques de Madrid et de Lucerne* (S. 5—20).

*Homburg, R.: Le Congrès international de Varsovie et la Codification de la Radioélectricité* (S. 133—142).

*Raestad, Arnold: La Responsabilité des émetteurs au sujet des messages radio-diffusés pouvant nuire à la bonne entente internationale* (S. 248—268). Die auf der Abrüstungskonferenz erörterten Vorschläge, international schädliche Rundfunksendungen in den einzelnen Ländern unter Strafe zu stellen, werden als unzweckmäßig abgelehnt.

**International Affairs Vol. XIII.**

*Lothian, Marquess of: The Place of Britain in the Collective System* (S. 622—650).

*Seton-Watson, R. W.: Some Aspects of the Danubian Problem* (S. 651—667).

*Pim, Sir Alan: The Question of the South African Protectorates* (S. 668—688). Erörterung der bei einer Eingliederung der Protektorate Swaziland, Basutoland und Bechuanaland in die Südafrikanische Union sich ergebenden wirtschaftlichen und politischen Fragen.

*Jacklin, Seymour: The Finances of the League* (S. 689—704).

*Rose, W. J.: The German-Polish Pact of 1934 as a Factor in Shaping the Relations of two Neighbour Peoples* (S. 792—814). Behandelt die psychologischen, kulturellen und wirtschaftlichen Auswirkungen des Paktes auf die deutsch-polnischen Beziehungen.

**Contemporary Japan Vol. III.**

*Takeuchi, Ayayoshi: The C. E. R. Negotiations* (S. 374—380). Bericht über die Verhandlungen über den Verkauf der chinesischen Ostbahn.

**Nordisk Tidsskrift for international Ret Bd. V.**

*Raestad, Arnold: Statsløse Personer og deres Rettsstilling* (S. 177—190). Überblick über die Rechtsstellung der Staatenlosen und der politischen Flüchtlinge. Es wird empfohlen, den diplomatischen Schutz dieser Personen internationalen Organen zu übertragen.

*Raestad, Arnold: Voldgiftsklausul i internasjonale konvensjoner om intellektuel og industriell eiendomsrett* (S. 191—201). Die Frage der Einfügung von Schiedsklauseln in die Konventionen zum Schutz des geistigen und gewerblichen Urheberrechts, die zuletzt wieder auf den Revisionskonferenzen von Rom (1928) und London (1934) erörtert wurde, gibt Verf. Anlaß zu grundsätzlichen Ausführungen über die Möglichkeit schiedsrichterlicher Auslegung von Kollektivvereinbarungen.

*Hansson, Michael: De blandede domstoler i Egypt* (S. 202—220). Organisation und Wirkungskreis der Gemischten Gerichte in Ägypten.

*Erich, Rafael: De Mange Pagter* (S. 221—235). Eine wirksame Sicherung des Friedens ist nach Ansicht des Verf. nur möglich, wenn das System des Völkerbündnisses und der mit diesem häufig nicht harmonisierenden, viel zu zahlreichen zweiseitigen Nichtangriffs- und Konsultativverträge durch Vereinbarungen ergänzt wird, die eine wirksame kollektive Hilfe für den angegriffenen Staat gewährleisten. Als Muster wird das Genfer Protokoll und die Konvention über die finanzielle Hilfeleistung für angegriffene Staaten genannt.

**Acta Scandinavica juris gentium (Nordisk Tidsskrift for International Ret) Bd. V.**

*Hoor, Ernst: Das Völkerrecht bei Kant, Fichte und Hegel* (S. 81—103).

*Hansson, Michael: Les Tribunaux mixtes en Egypte* (S. 104—122).

**L'Europa orientale 1934.**

*Cialdea, L.: Il revisionismo nella storia diplomatica dell'Europa sud-orientale* (S. 398—417). Eine historisch-politische Untersuchung der Verwirklichung der Revisionsidee in den Jahren 1856 bis 1913 (Verträge von Paris, San Stefano, Berlin).

**Rivista internazionale di scienze sociali 1934.**

*Di Palma-Castiglione, G. di: L'organizzazione permanente internazionale del lavoro* (S. 809—821). Entwicklung, Wesen und Arbeitsweise der internationalen Arbeitsorganisation.

**Rivista di diritto pubblico 1934.**

*Borsi, U.: Sviluppi logici del riconoscimento della personalità giuridica delle colonie italiane* (S. 620—628). Folgerungen, die sich aus der Anerkennung der Rechtspersönlichkeit von Tripolis und Cyrenaika und von Erythräa und Somaliland für den italienischen Gesetzgeber ergeben sollen.

**Les Balkans 1934.**

*Moschopoulos, N.: Aperçu d'Histoire Diplomatique des Etats Balkaniques au XIX<sup>e</sup>-Siècle* (S. 449—533). Erschöpfende Darstellung des politischen

Vertragssystems auf dem Balkan und seines Zustandekommens, von der Schaffung des griechischen Staates an (Londoner Protokoll von 1830) bis zum Frieden von Konstantinopel vom 22. 12. 1897.

#### **Weekblad van het Recht 1934.**

*Verzjzl, J. H. W.: Volkenbond en Internationale Arbeidsorganisatie (Nr. 12816).* Untersuchung des Verhältnisses zwischen Völkerbundsmitgliedschaft und Zugehörigkeit zur Internationalen Arbeitskonferenz unter Heranziehung der bisherigen sehr widerspruchsvollen Praxis.

*Verzjzl, J. H. W.: Wapenembargo en Volkenbondspact (Nr. 12828).*

#### **Revista General de Legislación y Jurisprudencia T. 165.**

*Sánchez Agesta, Luis: Valor y Eficacia del Derecho Internacional (S. 6—23).* Auf Grund rechtsphilosophischer Untersuchungen über die Bedeutung des Zwangselements im Recht erkennt der Verf. das Völkerrecht zwar als positives Recht, mangels bestehender Zwangsgorgane jedoch nur im weiteren Sinn an.

## **Neueingänge**

(Besprechung bleibt vorbehalten)

### **Allgemeines**

- Beneš, Edouard, Vers un Regroupement des forces en Europe? Exposé du Ministre des Affaires Etrangères fait devant la Chambre des Députés et le Sénat, le 6 novembre 1934. Prague: »Orbis« 1934. 32 S.. (Sources et documents tchécoslovaques. N. 26).
- Binder, Julius, Grundlegung zur Rechtsphilosophie. Tübingen: Mohr 1935. X, 169 S. (Beiträge zur Philosophie und ihrer Geschichte. 4.)
- British Documents on the Origins of the War 1898—1914. Ed. by G. P. Gooch and Herold Temperley. Vol. 9. The Balkan Wars. Part II. The League and Turkey. London: Stat. Off. 1934. C, 1190 S.
- Cleveland, Grover, Letters of Grover Cleveland. 1850—1908. Selected and edited by Allan Nevins. Boston, New York: Houghton Mifflin 1933. XIX, 640 S.
- Chao, Chang-min, The Recent Attack upon the Traditional Doctrine of the Sovereign State. Würzburg: Mayr 1934. 88 S. Bonn, Iur. Diss. März 1934.
- Diesel, Eugen, Vom Verhängnis der Völker. Das Gegenteil einer Utopie. Stuttgart, Berlin: Cotta 1934. XV, 269 S.
- Evans, Ifor L., Native Policy in Southern Africa. An outline. Cambridge: Univ. Press 1934. VI, 177 S.
- Festgabe für Max Huber zum sechzigsten Geburtstag 28. Dezember 1934. Zürich: Schulthess 1934. 372 S.
- Goblet d'Alviella, Comte, Des cinq grandes Puissances de l'Europe dans leurs rapports politiques et militaires avec la Belgique. Une mission à Londres en 1851. Bruxelles, Leipzig: Lacroix, Verboeckhoven 1863. 342 S.
- Haushofer, Karl, Weltpolitik von heute. Mit 114 Abb. und 56 Kten. Berlin: »Zeitgeschichte« (1934). 269 S.
- Heller, Hermann, Staatslehre. Hrsg. von Gerhart Niemeyer. Leiden: Sijthoff 1934. XVI, 298 S.
- Hirst, Francis W., The Consequences of the War to Great Britain. London: Milford 1934. XX, 311 S. (Publications of the Carnegie Endowment for International Peace. Division of Economics and History. — Economic and Social History of the World War. British Series.)